

Weihnachtswünsche



1. Diese Kinder kennst du schon aus der Mini-SPATZENPOST. Schau auf Seite 19 nach und verbinde dann die Bilder mit den Silben der Namen der Kinder.

2. Schreib die Namen der Kinder unter die Bilder.

Wer wünscht sich was?
Verbinde jedes Kind mit dem richtigen Geschenk.



→ So könnten Sie das Arbeitsblatt einsetzen

Aufgabe 1:

In dieser Aufgabe sollen die Kinder im vorwiegend optischen Bereich mit Schrift (Wortteile/Buchstaben) umgehen. Sie können dabei auch ihre vorschulischen Erfahrungen individuell mit einbringen und zumindest versuchen, Namen bzw. Wortteile gemäß ihrer bereites vorhandenen Fähigkeiten zu erlesen. Im Wesentlichen geht es bei der Aufgabe darum, die auf dem Arbeitsblatt vorgegebenen Wortteile und deren Reihenfolge mit den Namen in der Mini-SPATZENPOST genau zu betrachten, zu vergleichen und richtig miteinander zu verbinden.

Aufgabe 2:

Für Kinder, die noch nicht so viele Buchstaben kennen, und solche, die sich im Umgang mit Buchstaben noch schwertun, ist die Aufgabe nicht ganz einfach. Sie müssen daher nicht unbedingt alle sechs Namen des Arbeitsblattes schreiben, sondern dürfen sich individuell auswählen, wie viele und welche Wörter sie bearbeiten möchten. Es wäre auch möglich, dass sie in Partnerarbeit – im Sinne des Mit- und Voneinander-Lernens – mit einem Kind zusammenarbeiten, das ihnen bei der Arbeit helfen kann.

Bei noch nicht erarbeiteten Buchstaben könnten die Kinder Probleme mit der Schreibrichtung haben. Vielleicht ist es möglich, eine Schriftvorlage mit Richtungspfeilen für die Schreibweise der Buchstaben vorzugeben, an der sich die Kinder orientieren können. Ansonsten wäre es hier auch erlaubt, dass die Kinder die Buchstaben so schreiben, wie sie das eben selbst können und wollen. Das wäre bei der einmaligen Verwendung kein Problem. Sie schreiben ja auch in ihrem privaten Alltag immer wieder Buchstaben ab.

Das Verbinden der Bilder der Kinder mit dem jeweils richtigen Geschenk sollte von allen Kindern zu schaffen sein.

→ Didaktische Hinweise

Beim primären Schriftspracherwerb ist es wichtig, dass die Kinder – über die Inhalte des Leselehrgangs hinaus – sich zusätzlich mit Schriftsprache auseinandersetzen dürfen. Das ist notwendig, da viele Kinder einerseits schon Erfahrungen mit und Kenntnisse über Schriftsprache aus ihrer Vorschulzeit mitbringen und sich andererseits die Schriftsprachkenntnisse der Kinder unterschiedlich schnell entwickeln. Daher sollen alle Kinder Gelegenheit erhalten, sich gemäß ihrer eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entwickeln und von ihrem individuellen Zugriff auf die Schriftsprache Gebrauch machen zu dürfen.

So gehört zB das Erkennen von Sprechsilben mit zu den wesentlichen und grundlegenden Leistungen des primären Schriftspracherwerbs. Es hat großen Einfluss auf den Erwerb sowie die späteren Leistungen des Lesens und Rechtschreibens. Daher sollte diese Fähigkeit bereits zu Beginn des Schriftspracherwerb-Prozesses gründlich geübt werden.

Ganz allgemein müssen die Kinder angemessene, ihren individuellen Lernvoraussetzungen und Lernwegen entsprechende differenzierte Angebote für den schrittweisen Aufbau ihrer Lese- und Schreibkompetenz erhalten. Dabei spielt das selbstständige, eigenverantwortliche Lernen, Entdecken und Problemlösen im Umgang mit Schrift eine besonders wichtige Rolle. Dadurch wird ermöglicht, dass die Kinder zunehmend komplexere Zugriffsweisen auf Schrift selbstständig entwickeln (vgl. BIFIE [Hrsg.], 2013: Kompetenzorientierter Unterricht für „Deutsch, Lesen, Schreiben“ und „Mathematik“ im Jahreslauf – 1. Schulstufe).